

# Intelligenz = Blatt

## zur Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 110.

Dinstag den 13. September

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
3. 1420. (3) Nr. 6201.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Seunig, Handelsmannes und Realitätenbesizers zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der auf dem, dem obbesagten Seunig gehörigen, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Urb. Nr. 774 zinsbaren, hier in der Gradisca Vorstadt liegenden Garten vorgemerkten Urkunden, als: a) seit 16. Jänner 1787, der Heirathsvertrag des Christian Matthäus Franz mit seiner Ehwirtheinn Anna, geborne Heitinger, ddo. Jänner 1761 zur Sicherstellung der Heirathsprüche, und zwar: des Heirathsgutes pr. 300 fl., der Widerlage pr. 300 fl., der freien Donation pr. 375 fl., wie auch laut Quittung vom 18. Februar 1761 pr. 1600 fl. — b) Seit dem 16. Jänner 1787, die vom Christian Matthäus Franz, dem Johann Thalmeiner'schen Verlasse ausgestellten Schuldscheine ddo. 1. November 1766 pr. 6000 fl., und ddo. 1. Jänner 1769 pr. 3000 fl. — c) Seit dem 16. Jänner 1787 pränotirt, der vom Christian Matthäus Franz in ordre Herrn Urban Joseph Schaffer gestellte Wechselbrief ddo. 15. April 1786 pr. 1200 fl. — d) Seit dem 5. Februar 1787 pränotirt die Forderungen des Sebastian Christian aus dem ihm von seinem Bruder Christian Matthäus Franz ausgestellten Schuldscheine, und zwar: laut Schuldschein ddo. 6. Februar 1773 pr. 500 fl., laut Schuldschein ddo. 6. Februar 1781 pr. 500 fl., laut Schuldschein ddo. 6. Februar 1783 pr. 500 fl., laut Wechsel ddo. 16. März 1786 pr. 1500 fl. — e) Seit 13. Februar 1787 pränotirt, die Forderungen des Blasius Christian aus den ihm vom Bruder Christian Matthäus Franz ausgestellten Schuldscheine, und zwar, aus dem Schuldscheine ddo. 25. Mai 1761 pr. 1200 fl., und laut Wechsel ddo. 1. August 1786 pr. 1000 fl. — f) Seit dem 22. Februar 1788 sind superpränotirt auf den Satz vom 16. Jänner 1787, nämlich auf

die Heirathsprüche der Maria Anna Christian, ihre Tochter, laut Anlangen ddo. 18. Februar 1788 und zwar die Maria Anna mit 2249 fl. und die Josepha mit 2249 fl. — g) Auf die nämlichen Heirathsprüche ist seit 25. Juli 1788 der Sohn Franz Xaver Christian laut Inventar ddo. 3. Februar 1787 mit 2249 fl. superpränotirt. — h) Seit dem 14. August 1788 ist darauf superintabulirt zu Gunsten des Joseph Dembscher das Protocoll ddo. 21. Mai 1788, wegen schuldigen 4000 fl. — i) Seit dem 12. Sept. 1788 ist auf obige Heirathsprüche superintabulirt, der Schuldschein ddo. 6. September 1788 pr. 200 fl., zu Gunsten des hiesigen Armeninstitutes. — k) Seit 10. October 1789 ist der Schuldschein ddo. 28. Juni 1763 pr. 200 fl., zu Gunsten des Andreas Leitner pränotirt. — l) Seit 12. October 1789 gleichfalls pränotirt, die Forderung der k. k. privil. mährischen Neustädter Wollenzugfabrik, laut Conto ddo. Juni 1786 pr. 251 fl. 18 fr. — m) Seit 28. November 1789 pränotirt die Forderung des Johann Bapt. Hartl aus dem Wechsel ddo. 21. November 1789 mit 477 fl. 56 fr. — n) Seit dem 11. December 1789 ist auf die seit 16. Jänner 1787 versicherten Heirathsprüche der Maria Anna Christian die Forderung des Matthäus Joseph Walle, laut Conto ddo. 5. Jänner 1789 mit 347 fl. 26 fr. pränotirt; — desgleichen o) seit 24. December 1789 die Forderung des Johann Bapt. Hartl aus dem Wechsel ddo. 16. December 1789 mit 244 fl. 19 fr. — p) Seit 24. December 1789 ist auf die erwähnten Heirathsprüche die Wechselforderung des Johann Bapt. Hartl aus dem Wechsel ddo. 16. December 1789 mit 202 fl. 51 fr. pränotirt; ferneris haster auf den erwähnten Heirathsprüchen als Superfätze noch folgende zwei Forderungen, als: — q) seit 22. Jänner 1790 die Forderung des Franz Kopschauer laut Schuldobligation ddo. letzten April 1785 mit 300 fl., und — r) seit 5. März 1790 die Forderung des Johann Bapt. Moro et Comp. aus dem Wechsel ddo. 4. Februar 1790 mit 371 fl. 10 fr. — s) Seit 9. März 1790, Franz

der zu Adelsberg, welcher in diesem Falle der schriftliche Contract zur Einsicht mitzutheilen kömmt, zu unterziehen. — 11) Endlich wird der Uebernehmer einer oder mehrerer Haferparthien den classenmäßigen Stempel zu einem Contract-Exemplare beizubringen haben. — 12) Sollte ein oder der andere Lieferungs-lustige vor der Concurrenz-Verhandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingnisse einholen wollen, so hätte sich derselbe mündlich oder schriftlich, im letzteren Falle aber mittelst frankirter Briefe an das k. k. Karster-Hofgesütamt zu Vipizza zu wenden. — K. K. Kreisamt Laibach am 6. September 1842.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1397. (1)

Nr. 1356.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Kupnik von Podkraj, Haus-Nr. 13, wider die Eheleute Stephan und Mariana Schökel in Podkraj in die executive Versteigerung der den Letztern gehörigen Realitäten, als: das Wohnhaus zu Podkraj, sub Cons. Nr. 13, Krautgarten Grish, Acker und Wiese, sa Lomizham, dann Acker und Wiese Dolina genannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 874 fl. M. M., wegen schuldiger 327 fl. 3 $\frac{3}{4}$  kr. c. s. c. gewilliget, hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 4. October, 2. November und 6. December d. J., jede Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Podkraj mit dem Anbange bestimmt, daß die exquirten Realitäten bey der 1. und 2. Feilbietung nur um den Schätzungsbetrag, bey der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Vicitant das 10 % Vadium zu erlegen, und die übrigen Bedingnisse aber bei der Licitation bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Wippach am 14. Juli 1842.

3. 1398. (1)

Nr. 1991.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Doctor Franz Rus, durch Herrn Doctor Kapreth in Laibach, wider Herrn Wenzel Joseph v. Abramsberg in Sturia, in Folge Ersuchens des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrecht's Laibach v. 25. Juni d. J., Zahl 4908, in die öffentliche Versteigerung der dem Exquirten gehörigen, auf 832 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtung, Küchen- u. Kellergeschirr, Meierrüstung 2c. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 6. und 26. October, dann 9. November d. J., jedes-

mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter dem Schätzungsbetrage gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 15. Juli 1842.

3. 1255. (2)

### Verkaufs = Anzeige.

In dem Dorfe Karloviz, 5 Stunden von Laibach und eine halbe Stunde von dem Pfarrdorfe Großlaschitz entfernt, ist das an der, durch besagten Ort nach Triesl führenden Bezirks-Straße gelegene große Einkehrshaus, „per Karlowitz“, sammt allen dazu gehörigen Realitäten zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Wohnhaus ist ganz neu und solid erbaut, hat im ersten Stocke 6 stuccaturte Zimmer nebst einem Vorsaale; zu ebener Erde: 4 gewölbte Gastzimmer, 2 gewölbte Speisekammern und eine geräumige Küche; im Erdgeschosse: 4 gewölbte Keller, die Wirtschaftsgebäude, 2 gemauerte Stallungen, eine auf 60, die andere auf 24 Stück Vieh; 2 doppelte Harpisen von 24 Fenstern, 3 Dreschböden, 4 Heuschuppen, gemauerte Schweinstallung, ein besonderes Gebäude mit zwei Getreidekästen und einen Pferdestall auf drei Pferde, größtentheils mit Schiefer und Ziegeln eingedeckt, dann mit einem Blitzableiter versehen.

Zu diesem Einkehrhause gehören an Aekern 24 Joch 1524 Klafter, in zwei- und dreimähdigen Wiesen 19 Joch 830 Klafter, in Waldungen 50 Joch 80 Klafter, ein Hutweide-Terrain von 29 Joch 480 Klafter, worauf sich 4 Kalfschler, welche dem Grundeigenthümer den jährlichen Grundzins entrichten, befinden.

Diese Realität ist frei von Robath, Garben- und Jugendzehent und wird unter sehr billigen Bedingungen hintangegeben. Insbesondere werden dem allfälligen Käufer gegen Erlag des vierten Theiles des Kaufschillinges, zur Berichtigung des Restes der Kaufsumme aber mehrjährige Zahlungsfristen zugestanden.

Nähere Auktünfte hierüber erhalten Kauflustige von der Eigenthümerin, Aloisia Jwanz, in loco Karloviz, oder durch Herrn Dr. Johann Zwayer in Laibach.

Karloviz am 10. August 1842.

3. 1455. (2)

Eheleute, deren Söhne nicht mehr zu Hause sind, wünschen einen Jüngling in Kost und Quartier zu bekommen.

Das Nähere erfährt man in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 4, im zweiten Stocke, von der Wasserseite.

Bischof für seine Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 1. September 1766 mit 500 fl., und aus dem Schuldscheine ddo. 1. September 1769 auch mit 500 fl.; — endlich 1) ist auf Ansuchen des Dr. Repeschitz am 23. October 1790 vorgemerkelt worden, der Contract ddo. 5. August 1790, die Cession vom 4. August 1790, und der Contract vom 20. September 1790 gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vitrstellers, Joseph Seunig, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für null und nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach am 13. August 1842.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 1433. (2) ad Nr. 632.

#### P i c i t a t i o n

der Adolph Katajetz'schen Concurs-Realitäten zu Pettau. — Von dem Magistrat der k. k. landesf. Kammerstadt Pettau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey die angeforderte Feilbietung der Adolph Katajetz'schen Concurs-Realitäten, als: des Hauses Nr. 81 zu Pettau, sammt dazu gehöriger Kartschovina und der Stadtwaldantheile, im Schätzwerte pr. 10900 fl. G. M., der im Gewerbsprotocolle Litt. I. Fol. 151, vorkommenden Schnitwaren-Handlungsgerechtfame, im Normalpreise pr. 1000 fl. G. M., und des auf 200 fl. G. M. geschätzten Drdonanzhaus-Antheiles von Nr. 35 bewilligt, und hiezu die erste Bersteigerungstagsatzung auf den 29. September, die zweite auf den 29. October 1842, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, hier am Rathhause mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Concursgüter, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bis nach verfaßter Classification und ausgetragenen Vorrechte beibehalten würden. — Die Behausung Nr. 81 zu Pettau am Florian-Platz, besteht zu ebener Erde aus 2 gewölbten Kellern, zusammen auf 27 Startin in Halbgebunden, 1 gewölbten Gemüsekammer, 2 gewölbten Verkaufsgewölben, nebenan 1 gewölbten Schreibzimmer, 2 stuckaturten Commisziimmern,

1 gewölbten Waschküche, dem gewölbten Vorhause; im 1. Stocke aus 4 stuckaturten und 1 gewölbten Zimmer, 1 stuckaturten Vorsaal, dem gewölbten Gange, und 2 solchen Küchen, 1 gewölbten Dienstbotenzimmer, und 1 solchen Speisekammer; der Dachboden ist gepflastert, und eine Abtheilung zu einem Schüttboden mit gebrettertem Boden auf 700 Meßen Getreide hergestellt; im 2. Hofe ist ein für sich bestehendes Wirthschaftsgebäude mit 1 stuckaturten Pferd stall auf 2 Stück, 1 stuckaturte Wagenremise, oben darauf 1 Heubehältniß, dann sind hier 2 Schweinstallungen und 1 gewölbte Durchfahrt im 2. Hofe. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, befinden sich im guten Bauzustande, und in einer für die Concurrenz vortheilhaften Lage. Die zum Hause gehörige Kartschovina enthält nach dem Jos. Str. Reg. Ausmaße 1275 □ Klafter, und die neu zugeheilten 3 Stadtwaldantheile 1343  $\frac{1}{2}$  □ Klafter. — Die Picitationsbedingnisse, worunter vorzüglich der Erlag des 10% Badiums von dem für das Haus sammt obigen Grundstücken und der Handlungsgerechtfame nach der gerichtlichen Schätzung bestimmten Gesamtaußrußpreise pr. 11900 fl. G. M., sohin der Erlag von 1190 fl. G. M. vor dem Anbote, und des Viertels vom Meistbote mit Einrechnung des Badiums binnen 3 Monaten nach der Picitation, gehören, werden bei der Picitation vorgetragen, können aber auch indessen hier in den Amtsstunden oder bei dem Herrn G. M. Verwalter, Dr. Duchatsch zu Marburg, eingesehen werden. — Concurs-Instanz Magistrat Pettau am 26. August 1842.

B. 1449. (2) Nr. 6572/VI.

#### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1843, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1845, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung

dieser Aukföndung verfteigerungswelße in Pacht ausgeboten, und die dießfällige mündliche Verfteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten ſchriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtluftigen nicht vorziehen,

folche ſchon vor dem Tage der mündlichen Verfteigerung dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorſteher zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden, und zwar zuerſt abgeſondert für jeden politiſchen Bezirk, dann aber vereint für alle vier untenge- nannten Bezirke.

Für die Hauptgemeinden	Im Bezirke	Am	Bei der k. k.	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmoſt und Maische, dann Obſtmoſt		Fleiſch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Laas Kofarſche Oblat Rauneg	Schneeberg			4046	—	1180	—
Planina Kaltenfeld Mauniz Zirkniß Grahov Godoviß Loitſch				28. Septem- ber 1842 früh um zehn Uhr	Cameral = Be- zirks = Verwal- tung zu Lai- bach am Schul- plaße Haus-Nr. 297 im zweiten Stoße	13714	30
Oberlaibach Franzdorf Wiliſchgrätz	Oberlaibach	9253	45			1919	—
Laß Eminz Pölland Trata Dhliß Eisnern Selzach heil. Geiſt Zaiß	Laß			6928	—	2317	45
				42,800 fl.			

Den zehnten Theil dieſer Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Verfteigerung als Badium zu erlegen; die ſchriftlichen Offerte aber würden, wenn ſie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt ſind, unberückſichtigt bleiben müſſen. — Dieſe ſchriftlichen Offerte unterliegen dem Einlagen-Stämpel. —

Uebrigens können die ſämmtlichen Pachtbeding- niſſe ſowohl bei dieſer Cameral-Bezirks-Verwal- tung, als bei den k. k. Gefällenwach-Unterein- ſpectoren zu Adelsberg und Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwal- tung Laibach am 7. September 1842.

3. 1431. (3)

Nr. 6471/VI.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1843, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit

Ende des Verwaltungsjahres 1845, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausbezogen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, S. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorsteher zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinden	Im Bezirke	Am	Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Kadmannsdorf Kropp Steinbüchel Bigau Laufen Weldes Feistritz	Kadmannsdorf	20. September 1842 früh um 10 Uhr	Laibach am Hauptwach- Platz Nr. 297.	6845	—	2868	—
				9713 fl., das sind: neun tausend sieben hundert dreizehn Gulden.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Auch unterliegen dieselben dem Einlagenstempel. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Krainburg eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 3. September 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1432. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 26. September d. J. wird in der hierortigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Kanzlei um die 10. Vormittagstunde eine Verhandlung über die Ausmittlung des Wasch- und Flickerlohnes für die aravische Bettwäsche für das nächste Militärjahr, d. i. auf die Zeit vom 1. November 1842 bis Ende October 1843, vorgenommen werden. — Unternehmungslu-

stige werden hiemit mit dem Beifuge hiezu eingeladen, daß nur jene Licitanten zur Verhandlung zugelassen werden, welche nebst dem Erlage eines Badiums von 100 fl. C. M. sich auch über die Cautionsfähigkeit von 500 fl. gehörig auszuweisen vermögen. — Die weiteren Auskünfte, so wie die Contractbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der gefertigten Kanzlei eingesehen werden. — k. k. Militär-Hauptverpflegs- und Betttermagazin. Laibach am 5. September 1842.